

Geschäftsbericht 2023

Auf einen Blick.....	3
Lagebericht.....	4
Bilanz.....	23
Gewinn- und Verlustrechnung.....	24
Kapitalflussrechnung	25
Anhang	26
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	37

		31.12.2023 bzw. 2023	31.12.2022 bzw. 2022
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	Mio. €	1.060,0	865,6
Materialaufwand	Mio. €	1.019,3	835,6
Personalaufwand	Mio. €	8,4	8,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	Mio. €	1,3	1,2
Zinsergebnis	Mio. €	2,3	0,6
Gewinnabführung	Mio. €	30,4	10,6
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	Mio. €	3,4	2,4
Anlagevermögen	Mio. €	67,1	65,3
Eigenkapital (gemäß HGB)	Mio. €	31,4	31,4
Mitarbeiter*innen (gemäß HGB)	Anzahl	96	93
<u>Absatz</u>			
<u>Stromversorgung</u>			
im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	771,5	795,5
außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	1.362,8	1.566,8
Optimierungsgeschäfte	Mio. kWh	250,3	1.243,5
<u>Gasversorgung</u>			
im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	1.787,5	1.818,9
außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	786,2	857,9
Optimierungsgeschäfte	Mio. kWh	95,8	199,1
<u>Wasserversorgung</u>	Mio. m ³	21,3	21,7
<u>Fernwärmeversorgung</u>	Mio. kWh	300,1	307,8
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>			
Contracting	Mio. kWh	69,8	68,2
Mieterstrom	Mio. kWh	0,4	0,4
Betriebskostenabrechnung	Mio. kWh	63,3	59,9
Betriebskostenabrechnung	Mio. m ³	0,2	0,2

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Bochum GmbH mit Sitz in Bochum ist eine 100 %-ige Tochter der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochum. Diese gehört über das Mutterunternehmen Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV), Bochum, dem Konzern der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*), Bochum, an.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind nach § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Energiebezug, -erzeugung, -speicherung und -handel sowie Wasserbezug zur Versorgung der Bürger*innen, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser, die Erbringung sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung der Bürger*innen, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser, soweit es sich um integrale Bestandteile der Energie- und Wasserversorgung handelt und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation. Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich die Gesellschaft auch an Unternehmen beteiligen, deren Geschäftsgegenstand der Aufgabenerledigung der Gesellschaft dient.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Energiekrise des Jahres 2022 und die erhöhte Inflation haben deutliche Spuren in der deutschen Wirtschaft hinterlassen. So ist ein starker Rückgang der Wirtschaftsleistung zwar bislang ausgeblieben, auf einen Wachstumspfad kehrte die Gesamtwirtschaft bisher allerdings nicht zurück. Sie dürfte sich nur langsam erholen. Mittelfristig bremsen aber vor allem das sinkende Arbeitsvolumen, der veraltete Kapitalstock und fehlende innovative Unternehmen das Wachstum in Deutschland. Die mittelfristigen Wachstumsaussichten sind dadurch auf einem historischen Tiefstand. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein umfassender Indikator für die gesamtwirtschaftliche Leistung, es ist in 2023 um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Verbraucherpreise stiegen um 5,9 % (Vorjahr: 6,9 %), die Arbeitslosenquote betrug 5,7 % (Vorjahr: 5,3 %). Im Jahr 2024 ist laut Sachverständigenrat aufgrund steigender Realeinkommen mit einer Ausweitung des privaten Konsums zu rechnen. Dies dürfte zu einer verhaltenen konjunkturellen Erholung führen und das BIP um 0,7 % erhöhen. Die Inflation dürfte in 2024 2,6 % betragen.

Rechtliches und wirtschaftliches Umfeld

Der Energie- und Wasserabsatz eines Energieversorgungsunternehmens wird durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst. Der Absatz an Industrieunternehmen und größere Gewerbebetriebe ist in erster Linie von der konjunkturellen Entwicklung abhängig. Beim Verbrauch von privaten Haushalten ist der größte Einflussfaktor im Normalfall die Witterung. Seit seinem Beginn im Jahr 2022 wirkt sich der russische Angriffskrieg auf die Ukraine auf die internationalen Energiemärkte und die Versorgungssituation aus. Seit dem 23.06.2022 gilt aufgrund des Ausfalls der russischen Erdgaslieferungen nach Deutschland die Alarmstufe des Notfallplans Gas. Die aktuelle Lage wird durch die Bundesnetzagentur beobachtet, die in engem Austausch mit den Netzbetreibern steht. Hauptlieferländer für die Erdgasimporte waren im Jahr 2023 Norwegen, die Niederlande und Belgien. Zudem stieg der Anteil direkter LNG-Importe via deutschen Terminals im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Die Beschaffungspreise an den europäischen Energiebörsen erhöhten sich nach Beginn des Ukraine-Krieges zwischenzeitlich massiv. Am Terminmarkt für Erdgas lag der durchschnittliche Preis für rollierende Jahresfutures im Jahr 2022 bei 118,71 €/MWh. Nach den Peaks im zweiten Halbjahr 2022 war aber bis zum Jahresende 2023 ein fortlaufender Abwärtstrend zu beobachten. Der durchschnittliche Preis für rollierende Jahresfutures im Jahr 2023 lag somit nur noch bei 53,59 €/MWh. Der Trend setzte sich auch zu Jahresbeginn 2024 fort.

Eine vergleichbare Entwicklung ist am Terminmarkt für Strom zu beobachten. Während der Preis für rollierende Jahresfutures (Baseload) im Jahr 2022 bei durchschnittlich 296,46 €/MWh lag, reduzierte er sich im Jahr 2023 auf durchschnittlich 137,32 €/MWh.

Der Bund federt die im Vergleich zu den Vorjahren stark gestiegenen Energiekosten für Verbraucher*innen und Unternehmen durch die Bereitstellung von 200 Mrd. € im "Wirtschafts- und Stabilisierungsfonds" ab. Das am 16.12.2022 im Bundesrat beschlossene Gesetz umfasst Maßnahmen wie die Senkung der Mehrwertsteuer auf Gas und Fernwärme von 19 % auf 7 %, eine einmalige Soforthilfe im Dezember 2022 sowie die Einführung von Preisbremsen auf Strom, Gas und Wärme.

Für Haushaltkund*innen erhöhte sich der durchschnittliche Strompreis gemäß einer Auswertung des BDEW von 37,91 ct/kWh brutto im Vorjahr auf 45,73 ct/kWh im Jahr 2023, was insbesondere auf die gestiegenen Beschaffungskosten der Energieversorger zurückzuführen ist. So erhöhte sich der Anteil der Kosten für Beschaffung und Vertrieb am Strompreis im Vergleich zum Vorjahr von

rund 45 % auf rund 52 %. Die Absenkung der EEG-Umlage von 3,723 ct/kWh auf 0,0 ct/kWh zum 01.07.2022 führte zu einer Entlastung bei den staatlichen Kostenbestandteilen. Zudem wurde die KWK-Umlage um 0,021 ct/kWh auf 0,357 ct/kWh (-5,5 %) gesenkt und die § 19 StromNEV-Umlage um 0,020 ct/kWh auf 0,417 ct/kWh (-4,6 %). Die Umlage für abschaltbare Lasten wird nicht mehr erhoben (-0,003 ct/kWh). Die Offshore-Netzumlage erhöhte sich hingegen von 0,172 ct/kWh auf 0,591 ct/kWh (+41,0 %).

Durch die ab März 2023 eingeführte Strompreisbremse wurde der Arbeitspreis inklusive Steuern und Abgaben für 80 % des aktuell prognostizierten Jahresverbrauches auf maximal 40 ct/kWh begrenzt. Die Monate Januar und Februar 2023 wurden rückwirkend berücksichtigt. Verbräuche oberhalb der 80 %-Prognose wurden zu den vertraglich vereinbarten Konditionen abgerechnet. Zum 31.12.2023 ist die Strompreisbremse ausgelaufen.

Im Bereich der Gasversorgung kam es im Jahr 2023 anders als in der Stromversorgung zu einer Entspannung der Preissituation. So verminderten sich die Erdgaspreise für Haushalte in Mehrfamilienhäusern laut BDEW gegenüber dem Vorjahr von durchschnittlich 16,03 ct/kWh brutto auf 13,59 ct/kWh. Seit dem 01.10.2022 bis 31.03.2024 wird die Umsatzsteuer auf Erdgaslieferungen von 19 % auf 7 % gesenkt. Die SLP- bzw. RLM-Bilanzierungsumlagen betragen seit dem 01.10.2023 0,0 ct/kWh (vorher: 0,57 ct/kWh bzw. 0,39 ct/kWh). Die Gasspeicherumlage wurde zum 01.07.2023 von 0,059 ct/kWh auf 0,145 ct/kWh angehoben.

Die ab März 2023 eingeführte Gaspreisbremse funktionierte ähnlich wie die Strompreisbremse. Für Privathaushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen wurde die Kilowattstunde Gas auf maximal 12 ct/kWh begrenzt. Dies galt für 80 % des prognostizierten Jahresverbrauches. Verbräuche oberhalb der 80 %-Prognose wurden zu den vertraglich vereinbarten Konditionen abgerechnet. Für Fernwärme wurde die Preisbremse auf 9,5 ct/kWh festgelegt. Zum 31.12.2023 sind die Gas- und Wärmepreisbremsen ausgelaufen.

Im Jahr 2023 verzeichnete Deutschland einen neuen Rekord beim Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch, der erstmals die 50 %-Marke überschritt. Dieser Anstieg um etwa fünf Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus dem gesunkenen Strombedarf und zum anderen aus dem fortlaufenden Anlagenzubau. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik stieg trotz weniger sonniger Bedingungen im Vergleich zum Vorjahr leicht an, während die Windenergieproduktion um 10 % zunahm, sowohl an Land als auch auf See. Photovoltaik und Windenergie trugen zusammen zu etwa 75 % zur gesamten erneuerbaren Stromerzeugung bei, während Biomasse- und Wasserkraftwerke sowie Geothermieanlagen den Rest ausmachten. Insgesamt

erreichte die erneuerbare Strommenge im Jahr 2023 etwa 268 TWh. Trotz dieser Erfolge stehen weiterhin große Herausforderungen bevor, insbesondere im Hinblick auf die Energie- und Klimaziele der Bundesregierung. Bis 2030 sollen 80 % des Bruttostromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Dafür muss die erneuerbare Stromerzeugung auf etwa 600 TWh steigen, was mehr als einer Verdoppelung im Vergleich zu 2023 entspricht.

Geschäftsentwicklung

Das Kerngeschäft der Stadtwerke Bochum GmbH liegt im Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme.

Seit nunmehr neun Jahren ist die Stadtwerke Bochum GmbH auch im Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen tätig. Durch den Einstieg im Jahr 2015 und das Angebot von innovativen Energiedienstleistungsprodukten wird die Marktentwicklung für Energieeffizienz mitgestaltet und vorangetrieben. Das Ziel ist es, mit serviceorientierten Produkten für den Privat-, Gewerbe- und Industriekundenbereich neue Kund*innen zu akquirieren, Bestandskund*innen zu binden und die Energiewende, mit dem Ziel der Klimaneutralität für Bochum, voranzutreiben. Die unvorhersehbar starke Volatilität des Energiemarktes der vergangenen Jahre lässt dem Geschäftsfeld eine besondere Bedeutung zukommen. Viele Kunden*innen möchten unabhängiger werden und schaffen dies durch die im Portfolio der Stadtwerke Bochum GmbH enthaltenen Produkte „Solar Paket“ und „Solar Paket Premium“. Hierbei wird der Autarkiegrad durch eine Photovoltaikanlage erhöht. Beim „Solar Paket Premium“ ist zusätzlich ein Batteriespeicher enthalten. Die Kunden*innen können die Anlage kaufen oder pachten und so ihre Investition auf mehrere Jahre verteilen, womit die Stadtwerke Bochum GmbH finanzielle Flexibilität bietet. Bei allen anderen Produkten können sich die Kund*innen ebenfalls zwischen Kauf- oder Pachtmodellen entscheiden. Im Jahr 2022 wurden die ersten Mieterstromanlagen in Betrieb genommen. Hierbei handelt es sich um Photovoltaikanlagen auf Mehrfamilienhäusern. Die erzeugte Energie wird an die Kund*innen innerhalb des Hauses geliefert. Der überschüssige Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Hierbei kommen intelligente Messsysteme zum Einsatz, die für die Mieter verbaut werden. Die Stadtwerke Bochum GmbH ist der Eigentümer und Betreiber der Anlagen und liefert den Mieterstrom an die Kund*innen.

Bei den weiteren Produkten „Wärme Paket“ und „LED Paket“ werden den Kund*innen Serviceleistungen bei der Verpachtung von Heizungsanlagen sowie eine Modernisierung der Beleuchtung auf LED-Technik angeboten. Mit dem „Kälte Paket“ können Kund*innen ein hochwertiges Split-Klimagerät pachten. Ein separater Batteriespeicher kann im „Speicher Paket“ bei einer vorhandenen Photovoltaikanlage nachgerüstet werden. In 2022 wurde das „Wärmepumpen Paket“ eingeführt, um

der Nachfrage nach Wärmepumpen nach dem Ausbruch des Ukraine-Krieges gerecht zu werden. Auch dieses Produkt wird im Kauf- oder Pachtmodell angeboten. Als Rundum-Service-Lösung bietet die Stadtwerke Bochum GmbH als Contracting eine Wärmelieferung in Kombination mit einer Heizungsanlage an. Um die Wärmewende voranzubringen, wurde die konventionelle Gasbrennwert-technik zurückgefahren und der Fokus auf Fernwärme gelegt. Das erste Produkt aus der neuen „Abo-Welt“ ist das Fernwärme Komfort Abo, welches den primären und sekundären Teil der Fernwärmeanlage im Contracting möglich macht. Die erzeugte Wärme kann über einen LoRaWAN-fähigen Wärmemengenzähler erfasst und abgerechnet werden.

Im Jahr 2023 wurde das nunmehr dritte Bochumer Energieeffizienznetzwerk mit zehn Unternehmen aus Bochum, mit dem Ziel Energieeinsparungen durch effektive energetische Maßnahmen zu erreichen, eingeleitet. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnten durch den Austausch Impulse gesetzt werden.

Die Betriebskostenabrechnung wird mit dem Produkt „Submetering“ angeboten. Über moderne Funksysteme und Gateways wird die Messtechnik der Heizung und des Wassers in Wohnungen ausgelesen. Die Nutzerverteilung und Abrechnung gegenüber den Mieter*innen erfolgt durch die evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH in Dienstleistung für die Stadtwerke Bochum GmbH.

Ein weiteres funkbasiertes Produkt stellt „LoRaWAN“ dar. Die Vernetzung von Sensoren, Empfänger und Server ermöglicht es, Daten kosten- und energieeffizient zu transportieren. Die Sensoren können eine Vielzahl an unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben übernehmen. So lassen sich beispielweise Rücklauftemperaturen von abrechnungsrelevanten Fernwärmezählern visualisieren, aber auch die Temperatur und der CO₂-Gehalt von Büroräumen. Im Jahr 2023 konnten drei Bochumer Unternehmen für das LoRaWAN Projekt gewonnen werden.

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet seit 2021 solaroptimiertes Laden, eine Kombination von Photovoltaik und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, an. Die Technik ermöglicht photovoltaik-optimiertes Laden, prognosebasiertes Laden oder schnelleres Laden des Autos.

Im Rahmen des Beratungspaketes erhalten Kund*innen Energieausweise für die Wohnungswirtschaft. Außerdem können mit Unterstützung der Stadtwerke Bochum GmbH Energieaudits nach DIN EN 16247 erstellt oder Energiemanagementsysteme nach DIN ISO 50001 eingeführt werden.

Durch die sonstige Direktvermarktung ermöglicht das Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen Anlagenbetreibern mit ausgeförderten Photovoltaikanlagen weiterhin eine Vergütung für eingespeisten EE-Strom zu erhalten. Überschüssige Mengen werden hierbei zum EPEX Spotpreis vergütet.

Das Geschäftsfeld Elektromobilität nahm weiter an Fahrt auf. Die Anzahl der im Jahr 2023 neu zugelassenen Elektrofahrzeuge in Deutschland stieg im Vergleich zum Vorjahr von rund 470.560 auf rund 524.220 deutlich an, was einem Anstieg von 11,4 % entspricht. 18,4 % der Neuzulassungen waren damit im Jahr 2023 elektrisch betrieben, auf die Plug-in-Hybride fiel ein Anteil von 6,2 %. Dieser Anstieg der Elektrofahrzeuge bestätigt die Stadtwerke Bochum GmbH in ihrem Vorhaben, das Geschäftsfeld Elektromobilität weiter auszubauen. Dabei hat die Stadtwerke Bochum GmbH im Jahr 2023 den Fokus der Geschäftsaktivitäten auf den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Bochum gelegt. Erstmals eingeführt wurde an den neu errichteten Ladestationen die Bezahlung mittels Giro- und Kreditkarten über integrierte Bezahlterminals. Die Vertriebsaktivitäten im gewerblichen Bereich zur Errichtung von privater Ladeinfrastruktur wurden weiter fortgesetzt.

Das öffentliche Netz an Ladestationen wurde weiter ausgebaut. Die Stadtwerke Bochum GmbH betrieb Ende des Jahres rund 300 öffentliche Ladepunkte im Bochumer Stadtgebiet. Dabei wurden neue Standorte sowohl im Bereich der AC-Ladeinfrastruktur (Alternating Current / Wechselstrom) als auch im Bereich der HPC-Schnellladeinfrastruktur (High-Power-Charging) umgesetzt. Die zwei neu errichteten Bochumer Parkhäuser wurden mit insgesamt 37 neuen AC-Ladepunkten ausgestattet. Auch im öffentlichen Stadtgebiet hat die Stadtwerke Bochum GmbH 20 neue AC-Ladepunkte errichtet. Durch Partnerschaften mit regionalen Supermärkten und einem Baumarkt wurden acht weitere 150 kW-Schnellladepunkte in Betrieb genommen und damit die Anzahl an HPC-Schnellladepunkten deutlich gesteigert. Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet zudem Ladekarten an und konnte die Anzahl an Verträgen signifikant erhöhen. Durch den Stadtwerkedrive-Ladeverbund können Bochumer Kund*innen auch an den Ladestationen der Stadtwerke Witten GmbH und der Gelsenwasser AG zu einem einheitlichen und attraktiven Tarif laden. Die Stadtwerke Bochum GmbH sieht sich als Treiber der Elektromobilität in Bochum mit dem Ziel, eine flächendeckende Ladeinfrastruktur für die Bochumer Bevölkerung bereitzustellen und die Mobilität in Bochum sauber und nachhaltig zu gestalten.

Zusätzlich zu den öffentlichen Ladestationen bietet die Stadtwerke Bochum GmbH viele weitere Dienstleistungen und Produkte im Bereich Elektromobilität an, unter anderem innovative und digitale Ladelösungen für die Wohnungswirtschaft, den Einzelhandel, das Gastgewerbe und für Flottenbetreiber. Die Stadtwerke Bochum GmbH hat sich als Fullserviceanbieter für Ladeinfrastruktur-

konzepte etabliert. Durch stetige Produktentwicklung und Verbesserung wird die Marke „Stadtwerk**edrive**“ kontinuierlich aufgebaut und weiterentwickelt.

Seit einigen Jahren bietet die Stadtwerke Bochum GmbH auch bundesweit verfügbare Produkte für Haushaltskunden in den Bereichen Strom und Gas an. Das Hauptziel dabei ist, die rückläufigen Kundenzahlen und Mengen im Stammgebiet auszugleichen. Besonderes Augenmerk liegt auf den Ökoprodukten „Stadtwerke**Bochum Gut & Grün**“. Diese umfassen ein Stromprodukt mit TÜV Süd zertifiziertem Ökostrom aus europäischen Laufwasserkraftwerken sowie ein Gasprodukt mit klimawirksamem Ökogas. Die Verwendung von Erdgas in Heizungen führt unweigerlich zu CO₂-Emissionen. Durch die Förderung geprüfter Klimaschutzprojekte werden diese klimaschädlichen Gase jedoch ausgeglichen. Dieser CO₂-Ausgleich erfolgt zu 100 % durch die Unterstützung von Projekten mit direkter Klimawirkung. Zusätzlich erweiterte die Stadtwerke Bochum GmbH im April 2020 ihr Produktportfolio durch eine Kooperation mit der LEG Immobilien AG. Seitdem können Mietverträge für Wohnungen bundesweit gleichzeitig mit einem Strom- und/oder Gasliefervertrag der Stadtwerke Bochum GmbH geschlossen werden.

Angabe zur Rechnungslegung nach Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen im *ewmr*-Konzern die Vorschriften nach § 6b EnWG zu beachten. Sie übt dabei andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors sowie andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors aus, für die entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten geführt werden.

Preisentwicklung

Zum 01.01.2023 reagierte die Stadtwerke Bochum GmbH auf den Anstieg an den Beschaffungsmärkten mit einer Preiserhöhung in der Stromsparte. Aufgrund des nachfolgenden Rückwärtstrends auf den Beschaffungsmärkten konnte der Strompreis zum 01.05.2023 reduziert werden. Zum 01.01.2024 blieben die Preise der Grundversorgung in der Stromsparte unverändert.

Die Abgabepreise in der Sparte Gas für Haushalts- und Kleingewerbekunden in der Grundversorgung blieben im Geschäftsjahr 2023 konstant. Eine Preissenkung wurde zum 01.01.2024 vorgenommen.

In der Sparte Wasser sind die Abgabepreise seit dem 01.01.2020 unverändert.

In der Sparte Fernwärme wurden die Abgabepreise für die Produkte „Fernwärme**Komfort**“ und „Fernwärme**Komfort Plus**“ auf Basis der Preisanpassungsformel zum 01.01. und zum 01.07.2023 angepasst. Die Preiserhöhung zum 01.01.2023 resultierte vor allen Dingen aus den Preisanstiegen der Indexwerte Gas, Kohle und CO₂. Sowohl zur Preisanpassung zum 01.01.2023 als auch zur Preisanpassung zum 01.07.2023 wurde die Preisanpassungsformel aufgrund der temporären Ineffektivität der Formel infolge der massiven Preisverwerfungen an den Energiemärkten nicht voll ausgeschöpft, und den Kund*innen wurde ein Rabatt auf den errechneten Nettoarbeitspreis gewährt. Zum 01.07.2023 gab es im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 insgesamt eine leichte Senkung des Arbeitspreises.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 3,4 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Dies betrifft hauptsächlich Anlagen im Bereich Contracting, Energiedienstleistungen und Elektromobilität.

Absatzentwicklung

Die Gradtagszahl für Bochum liegt mit 3.631,0 leicht über dem Wert des Vorjahres (3.586,7). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr beträgt 1,2 %. Dies kennzeichnet eine im Durchschnitt etwas kühlere Witterung. Trotzdem ergaben sich, insbesondere aufgrund der Einsparbemühungen der Kund*innen in Folge der Energiepreisentwicklungen und den Appellen durch die Politik, in den wärmegetriebenen Sparten Gas und Fernwärme geringere Absatzmengen als im Vorjahr. Auch der Absatz in der Sparte Strom reduzierte sich. Zudem wurden im Rahmen der Optimierungsgeschäfte Strom und Gas geringere Mengen veräußert. Diese Handelsgeschäfte hängen wesentlich von Chancen und Risiken und der Volatilität an den Energiemärkten ab. Ziel der Optimierung ist es, den Wert des Beschaffungsportfolios zu steigern. Ein geringeres Handelsvolumen kann bei einer größeren Volatilität einen deutlich höheren Hebel haben, als ein größeres Volumen in Zeiten geringerer Volatilität.

Der Absatz in der Sparte Wasser fiel aufgrund der feuchteren Witterung im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Bei Contracting- und Betriebskostenabrechnungsdienstleistungen sind Mengenzuwächse zu verzeichnen.

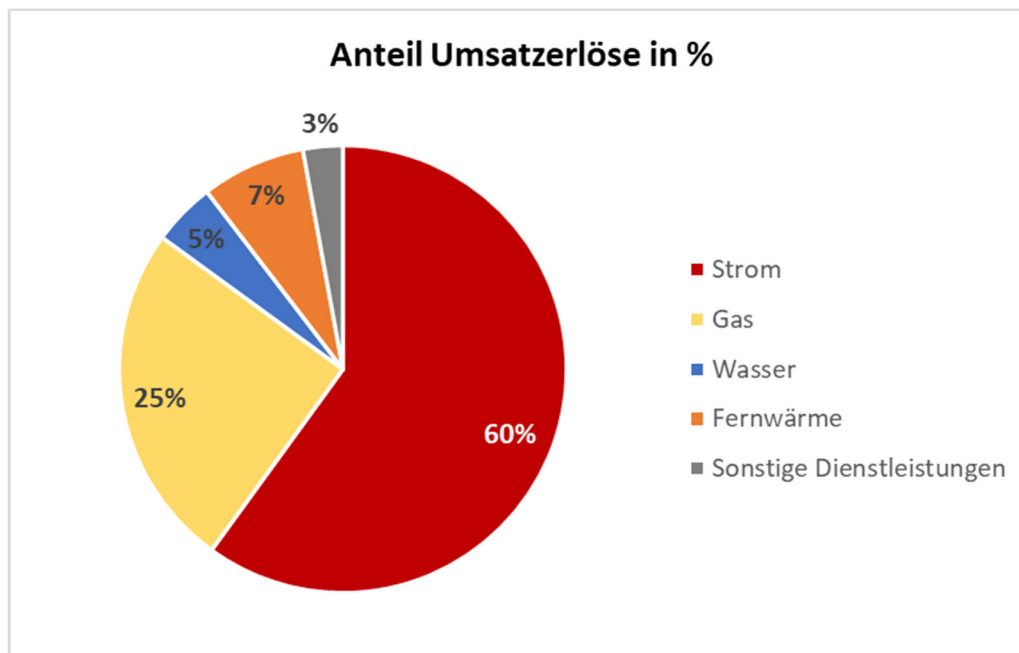
Die Absatzmengen der Stadtwerke Bochum GmbH der einzelnen Sparten setzen sich wie folgt zusammen:

		2023	2022	
<u>Strom</u>				
	im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	771,5	795,5
	außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	1.362,8	1.566,8
	Optimierungsgeschäfte	Mio. kWh	250,3	1.243,5
<u>Gas</u>				
	im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	1.787,5	1.818,9
	außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	786,2	857,9
	Optimierungsgeschäfte	Mio. kWh	95,8	199,1
<u>Wasser</u>		Mio. m ³	21,3	21,7
<u>Fernwärme</u>		Mio. kWh	300,1	307,8
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>				
	Contracting	Mio. kWh	69,8	68,2
	Mieterstrom	Mio. kWh	0,4	0,4
	Betriebskostenabrechnung	Mio. kWh	63,3	59,9
	Betriebskostenabrechnung	Mio. m ³	0,2	0,2

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Verkauf von Energie und Wasser sowie anderen Leistungen wie bspw. Energiedienstleistungen und Elektromobilität zusammen. Im Geschäftsjahr 2023 sind die Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer im Vergleich zum Vorjahr um 194,4 Mio. € auf 1.060,0 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg ist auf ein höheres durchschnittliches Absatzpreisniveau in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme zurückzuführen, das in gestiegenen Beschaffungskosten begründet liegt.

Die Umsatzerlöse verteilen sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt auf die Sparten:



sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen im Vergleich zum Vorjahr um 14,2 Mio. € auf 15,7 Mio. €. Der deutliche Anstieg resultiert hauptsächlich durch Auflösungen von Rückstellungen, die insbesondere durch eine Entspannung der Beschaffungsmärkte möglich wurden.

Materialaufwand

Der Materialaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um 183,7 Mio. € auf 1.019,3 Mio. € an. Dies resultiert bei durchschnittlich geringeren Mengen aus den gestiegenen Beschaffungskosten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit 8,4 Mio. € rund 0,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Zuführungen zu Rückstellungen zurückzuführen.

Die Stadtwerke Bochum GmbH beschäftigte im Jahr 2023 durchschnittlich 96 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 93).

sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Geschäftsjahr 2023 um 1,0 Mio. € auf 12,3 Mio. €. Dies liegt im Schwerpunkt an höheren Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen, höheren Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Rückstellungseffekten.

sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern steigen um 1,2 Mio. € auf 0,6 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2022 waren die sonstigen Steuern im Saldo positiv, da aufwandsmindernde Vorsteuerkorrekturen aus Vorjahren anfielen. Die sonstigen Steuern des Geschäftsjahres 2023 bestehen im Wesentlichen aus Energie- und Stromsteuern auf Eigenverbräuche.

Ergebnis

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 31,0 Mio. €. Nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibt ein aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft Stadtwerke Bochum Holding GmbH abzuführender Gewinn in Höhe von 30,4 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €). Die Stadtwerke Bochum GmbH hatte im Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr 2023 ein Ergebnis von 8,1 Mio. € prognostiziert. Der Wirtschaftsplan wurde im vierten Quartal 2022 während der Energiekrise in Folge des Ukraine-Krieges aufgestellt. Zu diesem Zeitpunkt musste mit hohen Kosten für den Energiebezug und deutlichen Absatzrückgängen gerechnet werden, die sich deutlich auf das Ergebnis der Stadtwerke Bochum GmbH ausgewirkt hätten. Aufgrund der ausgebliebenen weiteren Verschärfung der Energiekrise und der in der Folge festzustellenden Entspannung an den Großhandelsmärkten sind die Planszenarien nicht im erwarteten Umfang eingetreten. Infolgedessen konnten Rückstellungen in Höhe von 14,4 Mio. € aufgelöst werden. Demgegenüber stehen Zuführungen für Rückstellungen aus drohenden Verlusten, einschließlich der nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen Sleeve-Geschäfte in Höhe von 45,3 Mio. €. Dennoch konnte das Planergebnis übertroffen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Bilanzsumme liegt zum 31.12.2023 mit 297,8 Mio. € rund 90,3 Mio. € über dem Wert aus dem Vorjahr.

Auf der Aktivseite beträgt das langfristig gebundene Vermögen 22,5 % der Bilanzsumme. Dem stehen auf der Passivseite langfristig verfügbare Mittel von 14,9 % gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist demnach zu 66,0 % langfristig finanziert.

Die Umsatzrendite erhöht sich im Geschäftsjahr 2023 um 2,0 Prozentpunkte auf 3,2 %. Die Gesamtkapitalrendite steigt auf 12,6 % gegenüber 6,0 % im Vorjahr.

Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Cashflow reichte mit 74,3 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen und der Gewinnabführung vollständig aus. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes unverändert fort.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die Stadtwerke Bochum GmbH ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns vielfältigen Risiken ausgesetzt. Die Früherkennung und die Bewertung dieser Risiken sowie die Ergreifung wirksamer Gegenmaßnahmen ist die Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

Entsprechend den gesetzlichen – insbesondere dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) – und den konzernweiten Vorgaben setzt die Stadtwerke Bochum GmbH geeignete Methoden ein, um Entwicklungen früh erkennen zu können, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Dieses aktive Risikomanagement besteht aus einer Vielzahl von Elementen, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation eingebettet sind. Das Risikomanagement stellt als Instrument der strategischen Unternehmensführung sicher, dass die Geschäftsführung jederzeit über die Risikosituation angemessen informiert wird. Dabei übernimmt das „Risikokomitee Portfoliomanagement Strom und Gas“ im Wesentlichen die Risikosteuerung des Portfoliomanagements der Stadtwerke Bochum GmbH.

Die Stadtwerke Bochum GmbH verfolgt eine Risikopolitik, die sich am Marktumfeld und an den Unternehmens- und Konzernzielen orientiert. Sie ist dabei unmittelbar und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Bochum Holding GmbH eingebunden. Durch die Umsetzung der konzernweiten Risikomanagementvorgaben wird ein einheitlicher und standardisierter Überwachungsprozess gewährleistet. In diesem Rahmen wird das Risikomanagement regelmäßig auf seine Angemessenheit und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Risikosituation und wesentliche Risiken

Die Stadtwerke Bochum GmbH ist durch die wachsende Anzahl neuer bzw. durch bereits etablierte Marktteilnehmer fortwährend einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Die hohe Volatilität der Beschaffungspreise verstärkt den Wettbewerb, indem sie Konkurrenten die Möglichkeit eröffnet, durch eine kurzfristige Beschaffungsstrategie deutlich niedrigere Endkundenpreise anzubieten. Die Folge können rückläufige Marktanteile sowie sinkende Margen in Bochum sein. Insbesondere in Zeiten von Marktpreisen unterhalb der eigenen im Voraus gesicherten Beschaffungspreise besteht das Risiko, dass Wettbewerber deutlich günstigere Endkundenpreise anbieten können, wenn diese eine kurzfristige Beschaffungsstrategie betreiben.

Witterungsbedingte Risiken liegen insbesondere in den Sparten Gas, Fernwärme und sonstige Dienstleistungen vor. Daher können sich ungewöhnlich milde Wetterphasen während der Herbst- und Wintermonate negativ auf die Ergebnisse auswirken. Dies gilt ebenfalls für die Optimierung des Verbrauchsverhaltens der Kund*innen durch Energieeffizienzmaßnahmen.

Risiken entstehen zudem im Bereich der Energiebeschaffung. Diese können vor allem durch Preisschwankungen und nichtzutreffende Absatzprognosen entstehen. Die Gasbeschaffung eines Geschäftsjahres erfolgt beispielsweise im Voraus auf der Grundlage einer Mengenprognose. Diese Menge wird immer im Vorjahr für das Folgejahr festgelegt. Es können jedoch durch Änderungen im Verbrauchsverhalten oder durch Kundenzugänge bzw. -verluste Abweichungen zwischen Bezugs- und Absatzmenge entstehen. Diese Abweichungen werden mit sogenannten Flexibilitätspreisen bewertet. Hier entsteht das Risiko, dass die Gasmengen günstiger verkauft bzw. teurer nachgekauft werden müssen als die ursprünglich beschaffte Menge. Analog zur Gasbeschaffung basiert auch die Strombeschaffung eines Geschäftsjahres auf einer Mengenprognose. Im Vergleich zu dieser langfristigen Prognose, die maßgeblich die Beschaffung beeinflusst, passt die Stadtwerke Bochum GmbH für jeden Frontmonat die Prognose an die aktuellen Erkenntnisse an. Darüber hinaus werden aus dem Bilanzkreismanagement für jeden folgenden Tag die Prognosedaten aktualisiert, um das Risiko einer

Abweichung zwischen prognostizierten und tatsächlichen Absatzmengen pro Tag zu minimieren. Aus diesen Anpassungsgeschäften können wirtschaftliche Risiken entstehen, wenn die Mengen günstiger verkauft bzw. teurer nachgekauft werden müssen. Zur Bewertung der Abweichungen zwischen Bezugs- und tatsächlichen Absatzmengen werden kaum kalkulierbare Ausgleichsenergiepreise angesetzt. Das Auseinanderlaufen von Absatzprognosen, Anpassungsgeschäften und tatsächlichen Verbräuchen kann einen großen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätslage des Unternehmens haben, weshalb die Steigerung der Prognosegüte zur Senkung der Kosten aus Ausgleichsenergie und Flexibilität eine zentrale Aufgabe des Vertriebes ist.

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet Haushaltskund*innen Strom- und Gasprodukte mit einer zweijährigen Preissicherheit an. Zum Zeitpunkt der Preiskalkulation stehen noch nicht alle Preisbestandteile fest. Übersteigen die tatsächlichen Netzentgelte und Umlagen sowie die Beschaffungspreise die einkalkulierten Werte, ergibt sich hieraus ein Risiko für das Unternehmen, weil der Abgabepreis an die Kund*innen nicht mehr angepasst werden kann.

Ein weiteres Risiko besteht in der rollierenden Abrechnung. Dabei muss im Jahresabschluss ein wesentlicher Anteil der Erlöse und Mengen bei der Abgrenzung auf das Geschäftsjahr simuliert werden. Eine zu hoch geschätzte Menge erzeugt im Jahresabschluss des Folgejahres Mindererlöse, welche sich direkt negativ auf das Ergebnis auswirken.

Den Umsatz-, Kundenabwanderungs-, Beschaffungs- sowie Hochrechnungsrisiken begegnet die Stadtwerke Bochum GmbH mit einem umfangreichen Vertriebs- und Beschaffungscontrolling, einem konsequenten Kostenmanagement sowie einem marktorientierten Produkt- und Kundenmanagement.

Der anhaltende Ukraine-Krieg sowie der Krieg in Nahost haben gezeigt, dass jederzeit auch mit unvorhergesehenen Ereignissen, insbesondere mit Folgen für die Energiemärkte gerechnet werden muss. Die genaue Beobachtung der politischen und makroökonomischen Entwicklungen wird damit auch zukünftig eine große Bedeutung für das Risikomanagement der Stadtwerke Bochum GmbH haben.

Gesamtbeurteilung

Im Berichtszeitraum wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Aus heutiger Sicht bestehen auch für die Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken. Durch organisatorische Maßnahmen und die kontinuierliche Anpassung des Risikomanagement-

systems sollen Risiken auch in der Zukunft frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als Bochums führende Energiedienstleister bekennen sich die Unternehmen der Stadtwerke Bochum Gruppe zu ihrer besonderen Verantwortung für zukünftige Generationen. Sie richten ihr Handeln daher bereits seit vielen Jahren am Grundgedanken der Nachhaltigkeit aus und legen großen Wert auf ein ausgewogenes Gleichgewicht von wirtschaftlichem Erfolg zu ökologischer und sozialer Verantwortung.

Um ihr nachhaltiges Engagement transparent zu machen, geben die Unternehmen der Stadtwerke Bochum Gruppe regelmäßig Erklärungen nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex ab. Diese sind auf der Internetseite des Deutschen Nachhaltigkeitskodex öffentlich einsehbar. Darüber hinaus bilden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – die verbindende Klammer im internen Zielsystem der Stadtwerke Bochum Gruppe. So werden verschiedenste Messgrößen wie beispielsweise die eigenen Treibhausgas-Emissionen, der Anteil erneuerbarer Energien am Stromabsatz, die Kranken- und Unfallquote, die Versorgungszuverlässigkeit oder das Unternehmensergebnis als quantitativ messbare und langfristig relevante Messgrößen erfasst.

Um ihrer besonderen Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen gerecht zu werden, hat sich die Stadtwerke Bochum Gruppe vorgenommen, eine Vorreiterrolle beim Photovoltaik-Ausbau in Bochum einzunehmen. Beim Neubau oder einer Sanierung von eigenen Dachflächen soll künftig immer eine Photovoltaik-Anlage und/oder eine Dachbegrünung vorgesehen werden. In diesem Zuge wurden im Jahr 2023 alle Dachflächen der Stadtwerke Bochum Gruppe auf die Eignung für die Installation von Photovoltaik-Anlagen geprüft. Auch die Umsetzung dieser Strategie wurde im Jahr 2023 vorangetrieben: Im September wurde auf dem Fahrzeugunterstand des Betriebshofes in Bochum-Hamme eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 70 KW Peak installiert. Damit können über die Betriebszeit rund 560 t CO₂ vermieden werden. Die Anlage wurde aus Mitteln des Sparkassenbriefs „Natürlich Bochum“ finanziert, einem Aktionsprojekt von Sparkasse Bochum und Stadtwerken Bochum, bei dem Bürger*innen über ein solides Finanzprodukt lokale, klimafreundliche Projekte unterstützen konnten. Die Stadtwerke Bochum Gruppe wird das gezeichnete Volumen von insgesamt 4 Mio. € sukzessive in umweltfreundliche Projekte vor Ort investieren und die nachhaltige Entwicklung in Bochum weiter vorantreiben.

Die gemeinsame und integrierte Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmen der Stadtwerke Bochum Gruppe eröffnet den Geschäftsführungen und dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement die Chance, das nachhaltige Handeln aller Unternehmensteile miteinander zu verzahnen, den Ausgleich zwischen den drei Nachhaltigkeitsdimensionen zu gewährleisten und ca. 750 Mitarbeiter*innen hinter dieser Strategie zu vereinen.

Um die Belegschaft für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, wurden einige Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung ergriffen. Zur Visualisierung des Energieverbrauchs wurde ein Energiemonitor aufgesetzt, der den Mitarbeiter*innen zeigte, wie viel Wärme und Strom an den Standorten verbraucht werden. Begleitend zur Visualisierung wurden den Mitarbeiter*innen Energiespartipps an die Hand gegeben. Auch das Kantinen-Team hat sich im Jahr 2023 besonders für Nachhaltigkeit und deren Sichtbarkeit engagiert. So hat die Kantine der Stadtwerke Bochum Gruppe die Zusatz-zertifizierung „Nachhaltige Verpflegung“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) erhalten. Dem Speiseplan der Kantine der Stadtwerke Bochum Gruppe kann nun entnommen werden, welche Gerichte von der DGE als besonders nachhaltig und gesundheitsfördernd deklariert werden. Im Bereich Mobilität setzt die Stadtwerke Bochum Gruppe auf die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität und den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Zum Ende des Jahres 2023 wurde die komplette Pkw-Flotte auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Emissionen aus Fahrten, die im dienstlichen Interesse mit privaten Benzin- oder Dieselfahrzeugen zurückgelegt wurden, werden über den Erwerb von Zertifikaten kompensiert. Die Kompensation soll hierbei aber nur ein Teil der Strategie sein. Denn selbstverständlich gilt: Jede eingesparte oder klimafreundlich zurückgelegte Dienstreise – z. B. mit Bus und Bahn oder dem Elektrofuhrpark – ist ökologisch und ökonomisch nachhaltiger als jede kompensierte Fahrt. Mit diesem Appell rückte die Stadtwerke Bochum Gruppe die Mobilität in den Fokus der Bewusstseinsbildung.

Umwelt

Der umweltfreundliche Anteil am Strommix der Stadtwerke Bochum GmbH lag gemäß der aktuell gültigen Stromkennzeichnung bei 58,2 %. Die CO₂-Emissionen lagen bei der Stadtwerke Bochum GmbH mit 295 g/kWh unter dem Bundesdurchschnitt (377 g/kWh).

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet die umweltfreundlichen Produkte „Ökostrom aus Wasserkraft“ und „Klimawirksames Ökogas“ an. Beim Stromprodukt wird sauberer Ökostrom aus TÜV-zertifizierten europäischen Wasserkraftanlagen bezogen. Beim Gasprodukt erfolgt ein Ausgleich der CO₂-Emissionen, die bei der Verbrennung von Erdgas entstehen, durch Unterstützung von ausgewählten Klimaschutzprojekten.

Kundenzufriedenheit

Die Stadtwerke Bochum GmbH nutzt ein Kundenbewertungstool mit dem Namen „FeedbackDirekt“. Hier wird die Qualität in vielen Stadtwerke-Bereichen wie z. B. in der Kundenberatung, der Ablesung, im Baustellenmanagement in Echtzeit gemessen. Die Kund*innen bewerten den Service per Telefon, per zugesandtem Link oder QR-Code. So konnten bereits Schwachstellen aufgedeckt und optimiert werden. Ebenso konnte die Kundenzufriedenheit über den möglichen Kontaktwunsch, den bisher 181 Kund*innen genutzt haben, direkt wiederhergestellt werden. Seit Einführung der digitalen Kundenbefragung haben 92 % der teilnehmenden Kund*innen im Kundendienst die Stadtwerke Bochum GmbH positiv oder neutral bewertet und sind mit den Leistungen der Stadtwerke Bochum GmbH sehr zufrieden bis eher zufrieden.

Betrachtet man nur das Jahr 2023, so haben 97 % der teilnehmenden Kund*innen im Kundendienst die Stadtwerke Bochum GmbH positiv oder neutral bewertet und sind mit den Leistungen der Stadtwerke Bochum GmbH sehr zufrieden bis eher zufrieden. Hier konnte bei 17 Kund*innen über den möglichen Kontaktwunsch die Kundenzufriedenheit wiederhergestellt werden.

Mitarbeiter*innen

Für die Stadtwerke Bochum GmbH gilt es, auch im Berichtsjahr den Fokus auf den personellen Umgang mit dem stetigen Wandel der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den damit einhergehenden Wechselwirkungen und Gewohnheitsbrüchen zu legen. Notwendige Veränderungen sind aktiv zu gestalten, um die Gesellschaft langfristig erfolgreich zu positionieren.

Zum Erhalt und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bedient sich die Stadtwerke Bochum GmbH im Rahmen von Dienstleistungsverträgen der personalwirtschaftlichen Erfahrung und Ressourcen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH. Neben der jahrzehntelangen Expertise bei Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie bei Maßnahmen zur Gesundheitsförderung kommen hierbei auch die zielgerichtete Gewinnung, Bindung sowie fortlaufende Entwicklung der Fach- und Führungskräfte zum Tragen.

Nach wie vor stellen die fortschreitende Digitalisierung personalwirtschaftlicher Prozesse, die Flexibilisierung von Arbeitsort und -zeit sowie die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf wesentliche Treiber der Personalarbeit dar. Zum Erhalt und zur Sicherung der Leistungsfähigkeit, der Motivation sowie der Wettbewerbsfähigkeit stand dabei die fortlaufende Befähigung und

Qualifikation der Mitarbeiter*innen der Stadtwerke Bochum GmbH im Zentrum personalwirtschaftlicher Betrachtungen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Bei der Stadtwerke Bochum GmbH wurde im Berichtsjahr ein meldepflichtiger Wegeunfall verzeichnet. Meldepflichtige Arbeitsunfälle traten nicht auf.

Im Berichtszeitraum erfolgten darüber hinaus diverse Schulungen und Unterweisungen zugunsten der Arbeitssicherheit. Daneben legt ein aktives und systematisches Gesundheitsmanagement den Grundstein für die Gesunderhaltung der Mitarbeiter*innen.

Schwerbehindertenquote

Zum 31.12.2023 beschäftigte die Stadtwerke Bochum GmbH drei schwerbehinderte Mitarbeiter*innen. Durch die anspruchsgerechte Einrichtung und Ausstattung der einzelnen Arbeitsplätze unterstützt das Unternehmen die Sicherung und Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und trägt so seiner Verantwortung aktiv Rechnung.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat die ihr von der Stadt Bochum im Rahmen der Daseinsvorsorge übertragene öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt.

Durch die wirtschaftliche und strategische Ausrichtung des Unternehmens ist die Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet und die wirtschaftliche und ökologische Energie- und Wasserversorgung sichergestellt.

Prognosebericht

Zum 31.12.2023 sind die Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme ausgelaufen. Zudem wurde die temporäre Absenkung der Mehrwertsteuer auf die Gas- und Fernwärmepreise von 19 % auf 7 % zum 31.03.2024 beendet. Die Kund*innen der Stadtwerke Bochum GmbH wurden jedoch zum Jahresbeginn 2024 durch Preissenkungen entlastet. Die Arbeitspreise im Grundversorgungstarif Gas der Stadtwerke Bochum GmbH („StadtwerkeBasis Gas“) wurden zum 01.01.2024 in jeder Verbrauchsstufe um netto 0,58 ct/kWh gesenkt. In der Sparte Fernwärme wurden die Arbeitspreise um netto 3,47 c/kWh reduziert.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen in Höhe von ca. 5,4 Mio. € geplant, im Wesentlichen für Investitionen in Sachanlagen. Hierzu zählen Investitionen im Contracting-Bereich, im Geschäftsfeld Elektromobilität sowie in den Energiedienstleistungen Solar-, Wärme- und LED-Paket.

Im Wirtschaftsplan 2024 wird ein Ergebnis in Höhe von 21,8 Mio. € prognostiziert. Nach heutigem Stand wird davon ausgegangen, dass die Stadtwerke Bochum GmbH ihr Planergebnis erreichen wird.

Bochum, 28. März 2024

Thiel

Peric

AKTIVA	Anhang	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		18	105
II. Sachanlagen		13.673	11.628
III. Finanzanlagen		53.386	53.537
		67.077	65.270
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	16.257	14.295
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	214.277	127.668
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		15	10
		230.549	141.973
C. Rechnungsabgrenzungsposten		130	192
		297.756	207.435
<hr/>			
PASSIVA	Anhang	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	10.000	10.000
II. Kapitalrücklage		21.433	21.433
		31.433	31.433
B. Rückstellungen	(5)	122.820	88.346
C. Verbindlichkeiten	(6)	143.503	87.656
		297.756	207.435

	Anhang	2023 T€	2022 T€
1. Umsatzerlöse		1.101.665	909.614
Stromsteuer		-30.649	-32.527
Erdgassteuer		-11.020	-11.526
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	(7)	1.059.996	865.561
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		389	228
3. andere aktivierte Eigenleistungen		34	23
4. Gesamtleistung		1.060.419	865.812
5. sonstige betriebliche Erträge	(8)	15.697	1.526
6. Materialaufwand	(9)	-1.019.274	-835.622
7. Personalaufwand	(10)	-8.424	-8.896
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.295	-1.221
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.323	-11.288
10. Ergebnis aus Finanzanlagen	(11)	414	223
11. Zinsergebnis	(12)	2.289	596
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.458	-1.096
13. Ergebnis nach Steuern		31.045	10.034
14. sonstige Steuern		-638	609
15. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-30.407	-10.643
16. Jahresüberschuss		0	0

	2023 T€	2022 T€
1. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	30.407	10.643
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.299	1.236
3. + Zunahme der Rückstellungen	34.474	15.073
4. +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-34.539	8.829
5. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	39.042	21.524
6. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	83	6
7. - sonstige Beteiligungserträge	-414	-223
8. - Zinserträge	-2.475	-796
9. + Ertragsteueraufwendungen	6.458	1.096
10. - Ertragsteuerzahlungen laufende Geschäftstätigkeit	-70	-16
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)	74.265	57.372
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	41	19
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen	-3.377	-2.356
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	215	207
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-68	-36
16. + erhaltene Zinsen	2.489	1.313
17. + erhaltene Dividenden	223	145
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 17.)	-477	-708
19. Auszahlung an Gesellschafter aus Ergebnisabführung	-18.523	-5.774
20. - gezahlte Zinsen	-334	-517
21. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19. und 20.)	-18.857	-6.291
22. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 11., 18. und 21.)	54.931	50.373
23. +/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	42.578	-7.795
24. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 22. und 23.)	97.509	42.578
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	15	10
Cashpooling	97.494	42.568
	<u>97.509</u>	<u>42.578</u>

Kapitalflussrechnung nach Deutschem Rechnungslegungs Standard 21 (DRS 21)

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Bochum GmbH mit Sitz in Bochum ist beim Amtsgericht Bochum unter der Nummer HRB 14071 eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen für Neuzugänge ab dem Geschäftsjahr 2015 ausschließlich linear. Frühere Zugänge werden linear oder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben, abgeschrieben. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern richten sich nach den Abschreibungstabellen für Versorgungsbetriebe.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die sonstigen Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Unverzinsliche Darlehen an Mitarbeiter*innen werden mit ihrem Barwert bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit einem marktüblichen Zinssatz (Durchschnittsrendite einer Bundesanleihe) entsprechend ihrer durchschnittlichen Restlaufzeit.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unfertige Leistungen werden entsprechend den selbst erstellten Anlagen bewertet, jedoch ohne anteilige Aufwendungen für Planung und Bauüberwachung.

Die Position fertige Erzeugnisse und Waren beinhaltet CO₂-Zertifikate, die zu aktuellen Marktwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet wurden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Bildung einer aktivisch abgesetzten Wertberichtigung Rechnung getragen. Für den Verbrauchszeitraum zwischen Ablesung und Bilanzstichtag wird anhand anerkannter mathematischer Methoden der Verbrauch auf den Bilanzstichtag hochgerechnet und entsprechend bewertet. Die daraus resultierenden Forderungen werden mit den entsprechenden erhaltenen Anzahlungen verrechnet.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen – einschließlich mittelbarer Pensionsverpflichtungen und Deputate – wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck – nach den Vorschriften des HGB durchgeführt. Die Berechnung erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode). Der Abzinsungszinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) beträgt zum 31.12.2023 1,82 % (i. Vj. 1,78 %). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 234 T€ (i. Vj. 1.010 T€). Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen wurde nach den gleichen Grundsätzen durchgeführt. Hier beträgt der Abzinsungszinssatz nach der RückAbzinsV zum 31.12.2023 1,74 % (i. Vj. 1,44 %). Künftige Gehalts- und Kostensteigerungen wurden mit einem Trend von 2,5 % zugrunde gelegt. Der Trend für Rentenanpassungen in der VBL betrug 1,0 %.

Sämtliche Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Gesellschaft tätigt regelmäßig sogenannte Sleeve-Geschäfte insbesondere für die Stadtwerke Bochum Holding GmbH und die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH. Grundsätzlich unterliegen diese beiden Geschäfte im Rahmen der Bilanzierung dem handelsrechtlichen Einzelbewertungsgrundsatz. Gemäß § 254 HGB existiert abweichend hiervon bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten, bei der

die beiden Geschäfte zusammengefasst bewertet werden können. Von diesem Wahlrecht hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr keinen Gebrauch gemacht.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten und ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2023 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital T€	Ergebnis Jahr	T€
Beteiligungsunternehmen				
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	50,0	5.911	2023	593
VfL Bochum - Stadioncenter GmbH, Bochum	5,0	1.385	2023	174

(2) Vorräte

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	158	158
unfertige Leistungen	785	397
fertige Erzeugnisse und Waren	15.129	13.740
geleistete Anzahlungen	185	0
Gesamt	16.257	14.295

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.768	51.172
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(644)</i>	<i>(35)</i>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	117.086	66.342
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(18.095)</i>	<i>(20.757)</i>
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	<i>(108.156)</i>	<i>(62.268)</i>
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34	9
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(34)</i>	<i>(9)</i>
sonstige Vermögensgegenstände	7.389	10.145
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(13)</i>	<i>(14)</i>
Gesamt	214.277	127.668

(4) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 10.000 T€ ist voll eingezahlt.

(5) Rückstellungen

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.061	10.598
sonstige Rückstellungen	111.759	77.748
Gesamt	122.820	88.346

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten u. a. Sachleistungsverpflichtungen.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat ihre Mitarbeiter*innen entsprechend der Satzung versichert. Seit dem Jahr 2002 erfolgt die Umstellung vom Gesamtversorgungssystem mit Umlagefinanzierung zu einer deckungskapitalorientierten Finanzierung. Seitdem teilt sich der Gesamt-Umlagesatz in einen Beitrag zur Kapitaldeckung und einen Sanierungsbeitrag des Arbeitgebers zur Deckung der Altlasten auf.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2023 betreffen im Wesentlichen ausstehende Abrechnungen der Netzentgelte, die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionszertifikaten nach dem BEHG, die Abrechnungsverpflichtung sowie drohende Verluste aus Sleeve-Geschäften.

Bei den Sleeve-Geschäften sind sich gegenüberstehende Ein- und Verkaufsgeschäfte paarweise abgebildet. Die jeweils zugehörigen Geschäfte können unter gewissen Voraussetzungen teilweise durch Micro-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst werden. Das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten wurde im Geschäftsjahr nicht genutzt. Dementsprechend wurden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 33.530 T€ gebildet.

(6) Verbindlichkeiten

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.671	21.347
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	104.457	62.647
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(80.470)</i>	<i>(53.812)</i>
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	<i>(41.621)</i>	<i>(15.562)</i>
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.695	2.763
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(2.695)</i>	<i>(2.763)</i>
sonstige Verbindlichkeiten	8.680	899
<i>davon aus Steuern</i>	<i>(4.613)</i>	<i>(638)</i>
Gesamt	143.503	87.656

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Grundbesitz einschließlich seiner Bestandteile und Zubehör ist gemeinsam mit dem Grundbesitz der Stadtwerke Bochum Holding GmbH und der Stadtwerke Bochum Netz GmbH mit Grundschulden belastet, die zur Besicherung von Darlehen der Muttergesellschaften in Höhe von 108.081 T€ (i. Vj. 110.326 T€) dienen. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist nicht zu rechnen, da gemäß den Mittelfristplanungen der Muttergesellschaften die Bedienung der Darlehen über den Cashflow der Gesellschaften sichergestellt ist.

Aus Energie- und Wasserbeschaffungsverträgen existieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 719,0 Mio. € (i. Vj. 877,3 Mio. €). Der Anteil gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt 384,0 Mio. € (i. Vj. 491,6 Mio. €). Diesen Verpflichtungen stehen absatzseitig bereits abgeschlossene Geschäfte bzw. Erwartungen in ausreichendem Maß gegenüber.

Zusätzlich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bereits aufgegebenen Bestellungen (Bestellobligo) in Höhe von 734 T€ (i. Vj. 1.958 T€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer

	2023 T€	2022 T€
Stromversorgung ohne Stromsteuer	636.005	487.156
Gasversorgung ohne Erdgassteuer	265.149	214.752
Wasserversorgung	48.431	48.625
Wärmeversorgung	79.944	83.102
Sonstige Dienstleistungen	30.467	31.926
Gesamt	1.059.996	865.561

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse in Höhe von 3.078 T€ (i. Vj. -411 T€) enthalten.

(8) sonstige betriebliche Erträge

Hier sind 14.654 T€ (i. Vj. 653 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste aus höheren Bezugskosten im Gas (10.704 T€), die nicht eingetreten sind. Daneben wurden Rückstellungen von (2.474 T€) für das Risiko von Erstattungsansprüchen von Kunden aus dem zweiten Grundversorgungstarif gebildet. Diese wurden nicht benötigt und konnten ebenfalls aufgelöst werden.

Die Position beinhaltet zudem periodenfremde Erträge in Höhe von 327 T€ (i. Vj. 308 T€).

(9) Materialaufwand

	2023 T€	2022 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-993.037	-814.249
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.237	-21.373
Gesamt	-1.019.274	-835.622

Im Materialaufwand sind 3.203 T€ (i. Vj. -259 T€) periodenfremde Aufwandsminderung enthalten.

(10) Personalaufwand

	2023 T€	2022 T€
Löhne und Gehälter	-6.713	-6.208
soziale Abgaben	-1.248	-1.212
Aufwendungen für Altersversorgung	-463	-1.476
Gesamt	-8.424	-8.896

	2023 Anzahl	2022 Anzahl
durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen	96	93
<i>davon männlich</i>	49	50
<i>davon weiblich</i>	47	43

(11) Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen betrifft ausschließlich Beteiligungserträge in Höhe von 414 T€ (i. Vj. 223 T€).

(12) Zinsergebnis

	2023 T€	2022 T€
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.828	1.320
<i>davon aus Abzinsung</i>	(19)	(7)
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	(2.793)	(1.293)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-539	-724
<i>davon aus Aufzinsung</i>	(-205)	(-207)
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	(-327)	(-516)
Gesamt	2.289	596

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Frank Thiel

Robert Peric ab 01.01.2024

Bezüge

Der Geschäftsführer Frank Thiel hat im Jahr 2023 von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten. Seine Tätigkeit für die Gesellschaft wird im Rahmen seines Beschäftigungsverhältnisses bei der Stadtwerke Bochum Holding GmbH vergütet.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 folgende Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG getätigt:

	2023 T€	2022 T€
<u>Stadtwerke Bochum Holding GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Dienstleistungsverträgen</i>	1.601	1.007
<i>Erlöse aus Energieversorgung</i>	27.456	36.662
<i>Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen</i>	-6.719	-6.447
<i>Aufwendungen aus Energiebezug</i>	-63.551	-62.632
<i>Aufwendungen aus Netzentgelten</i>	-37.335	-31.111
<u>Stadtwerke Bochum Netz GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Energieversorgung</i>	2.269	1.494
<i>Aufwendungen aus Netzentgelten</i>	-101.508	-87.502
<i>Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen</i>	-6.412	-6.387
<u>ewmr - Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Energieversorgung</i>	43.944	99.443
<i>Aufwendungen aus Energiebezug</i>	-348.641	-202.146
<u>evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH</u>		
<i>Aufwendungen aus Abrechnungsdienstleistungen</i>	-7.843	-7.226
<u>FHE Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Energieverkauf</i>	10.918	6.800

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht aufgetreten.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochum. Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV) mit Sitz in Bochum stellt als Mutterunternehmen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH einen Teilkonzernabschluss auf, der beim Unternehmensregister offengelegt wird. Gleichzeitig stellt die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum als Mutterunternehmen der HVV einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, der ebenfalls beim Unternehmensregister offengelegt wird.

Bochum, 28. März 2024

Thiel

Peric

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	1.273	1	6	0	1.268	1.178	94	6	1.266	2	95
2. geleistete Anzahlungen	10	6	0	0	16	0	0	0	0	16	10
	1.283	7	6	0	1.284	1.178	94	6	1.266	18	105
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.102	0	0	0	6.102	3.785	153	0	3.938	2.164	2.317
2. technische Anlagen und Maschinen	19.185	2.731	840	375	21.451	10.295	1.035	725	10.605	10.846	8.890
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	375	19	111	0	283	343	13	111	245	38	32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	389	620	9	-375	625	0	0	0	0	625	389
	26.051	3.370	960	0	28.461	14.423	1.201	836	14.788	13.673	11.628
III. Finanzanlagen											
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.000	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000
2. Beteiligungen	2.564	0	0	0	2.564	0	0	0	0	2.564	2.564
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	408	0	26	0	382	0	0	0	0	382	408
4. sonstige Ausleihungen	580	68	193	0	455	15	4	4	15	440	565
	53.552	68	219	0	53.401	15	4	4	15	53.386	53.537
	80.886	3.445	1.185	0	83.146	15.616	1.299	846	16.069	67.077	65.270

„An die Stadtwerke Bochum GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Bochum GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Bochum GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.“

Dortmund, den 07. Juni 2024

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Black)
Wirtschaftsprüfer